

Karkopf (1510 m)

Skitour | Chiemgauer Alpen

950 Hm | Aufstieg 03:00 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Diese gemütliche, einfach Skitour zieht sich ein wenig, führt jedoch in einen wunderschönen, idyllischen, ruhigen Almkessel. Hier oben findet man nicht nur ein schönes Brotzeitplatzerl mit tollem Ausblick, sondern auch nette, kurze Hänge, an denen man sich mehrfach spielen kann. Wer lieber den geselligen Einkehrschwung pflegt, steuert bei der Abfahrt die bewirtschaftete Ederalm an. Die Route weist relativ lange Flachpassagen auf, ist jedoch nicht lawinensicher.

Schwierigkeit



Kondition



Gefahrenpotenzial



Landschaft



Frequentierung



Anfahrt: Über die A8 München-Salzburg und dann auf der Inntalautobahn A93 bis zur Ausfahrt Oberaudorf. Rechts Richtung Niederndorf/Walchsee und auf der B172 bis Kössen. Beim ersten Kreisverkehr auf die B176 Richtung Schleching einbiegen. Beim zweiten Kreisverkehr bleibt man auf der B176 (Kössener Straße), biegt aber schon nach 350 links in den Mühlbachweg ein. Über die gleich folgende Brücke geht es über die Straße „Staffen“ zum gleichnamigen Ortsteil und fährt die Straße hinauf bis zum Gasthaus Staffnerhof. Findet man hier keine Parkmöglichkeit, gibt es ein Stück weiter unten an der Straße einen Parkplatz.

Alternativ kann man direkt von Norden auf der B307 über Grassau, Marquartstein und Schleching nach Kössen fahren.

Ausgangspunkt: Gasthaus Staffnerhof (630 m) im Ortsteil Staffen von Kössen

Route: Am bequemsten folgt man gleich am Ausgangspunkt dem Wanderweg (Rodelbahn) zur Edernalm. Selbstverständlich könnte man auch über die erste Almwiese direkt ansteigen und somit geringfügig abkürzen. Der Wanderweg führt einen bis zur beschilderten Abzweigung rechts unterhalb der Edernalm. Dem Schild „Karalm“ folgend, wandert man hier recht flach geradeaus nach Westen weiter zum nächsten Wegweiser in einem Sattel. Auf der hier meist deutlich erkennbaren Almstraße nach rechts. Die Straße quert die linke Hangseite oberhalb des Staffenbaches nach Nordwesten und wird meist von Schneerutschen oder kleineren Lawinen bestrichen. Nachdem man in einer Rechtskurve den Bach überquert hat, betritt man freies Gelände und spurt – weit nach Osten ausholend – über die Almstraße zur Unteren Notheggeralm (1100 m). Über eine Kehre schwenkt man hier nach Westen ein und quert somit abermals auf der Straße die steilen Wiesenhänge. Wer die Schleife zur Notheggeralm mit den zwei Querungen vermeiden möchte, spurt unmittelbar nach der oben erwähnten Bachüberquerung (also beim Betreten des freien Geländes) direkt am Waldrand entlang nach Norden hinauf. Diese Variante empfiehlt sich auch für die Abfahrt. So oder so geht es anschließend auf dem Wirtschaftsweg nach Norden zum weiten Kessel der Karalm. Hier verlässt man die Straße und rutscht einige Meter hinunter in die weite Senke. Dann peilt man die nördlich gelegene, erste Almhütte (1220 m) an. Hier setzt ein sanfter kleiner Rücken an, über den man nach Westen ansteigend die Kammhöhe erreicht. Entlang des sehr breiten Kammes flach nach Nordnordwesten zum wald-flankierten Gipfelhang des Karkopfes. Im Anstieg zum Gipfel legt man die Spur am besten ganz rechts in den Hang und steigt direkt am Waldrand auf, ehe man nach links zum Gipfelkamm zielt. Über den kurzen Rücken zum Kreuz.

Anfahrt: 1. Wie Aufstieg. Wie oben erwähnt, kann man den Steilhang bei der Unteren Notheggeralm auch abfahren. Am wenigsten gefährdet ist dabei die Möglichkeit direkt am Waldrand.
2. Auch die Südwesthänge unterm Karkopf sind lohnend. Hier fährt man bis etwa zur Baumgartneralm (1232 m) ab und steigt dann wieder auf zum Rücken, über den der Anstieg verläuft.

Charakter: Die leichte, oben ruhige, meist recht flache Skitour lebt vor allem von ihrem landschaftlichen Reiz im Kessel der Karalm und beim hübschen Anstieg über den breiten Gipfelrücken. Oft gleicht die recht langgezogene Route mehr einer Skiwanderung als einer richtigen Skitour. Skifahrerisch lohnend ist das Gelände um die Karalm, wo man sich auch mehrfach an den netten, kurzen Hängen vergnügen könnte. Die vielen Flachpassagen dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass in einigen Passagen durchaus ein Lawinengefährdung vorhanden sein kann. Sehr gut auch als Schneeschuhtour geeignet.

Lawinengefahr: mittel. Meist kleinere Schneerutsche auf der Almstraße oberhalb des Staffenbaches. Außerdem ist die Lawinengefahr im steilen, südseitigen Wiesenhang bei der Unteren Notheggeralm zu beachten.

Exposition: Süd und Ost

Aufstiegszeit: 3 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 950 Höhenmeter (inkl. Gegenanstieg); Distanz: 6,5 km

Jahreszeit: Frühwinter bis Mitte März

Stützpunkt: 1. Ederalm (905 m), privater Almgasthof, geöffnet ab Ende Dezember bis Ende März, während der Weihnachtsferien durchgehend geöffnet, ansonsten mittwochs Ruhetag. Telefon: +43/664/9254992. Internet: www.edernalm.at
2. Gasthaus Staffnerhof am Ausgangspunkt mit Ferienwohnung und Zimmern. Telefon: +43/5375/6309. Internet: www.hechl-staffnerhof.at

Karte: Alpenvereinskarte mit Skirouten BY 17, Chiemgauer Alpen West / Hochries-Geigelstein, 1:25.000; oder UK 50-54 vom Bayerischen Landesvermessungsamt, Chiemgauer Alpen, 1:50.000.

Autor: Bernhard Ziegler